



Editor: Klaus Herbert

Im Jahr 2016 blieben wir in Österreich zum Glück vor großem Unheil verschont. Anders sah es aber in Italien aus. Einige unserer IPA-Freunde kamen beim schweren Erdbeben arg zu Schaden. Doch Dienst durch Freundschaft kennt keine Grenzen. Und so half die IPA Österreichische Sektion mit Hilfe aller Mitglieder spontan mit 7.000.- Euro.

In Österreich gab es vergangenes Jahr 113 soziale IPA-Veranstaltungen mit 5.099 Teilnehmern. Über 49.000 Euro gingen an 62 hilfsbedürftige Personen, die sich aus anderen Sozialtöpfen meist keine Unterstützung erwarten konnten: 52 IPA-Mitglieder, 3 Nicht-Mitglieder aus dem Polizeibereich und 7 Zivilpersonen.

Aus der LG Kärnten erreicht uns eine beeindruckende Geschichte:

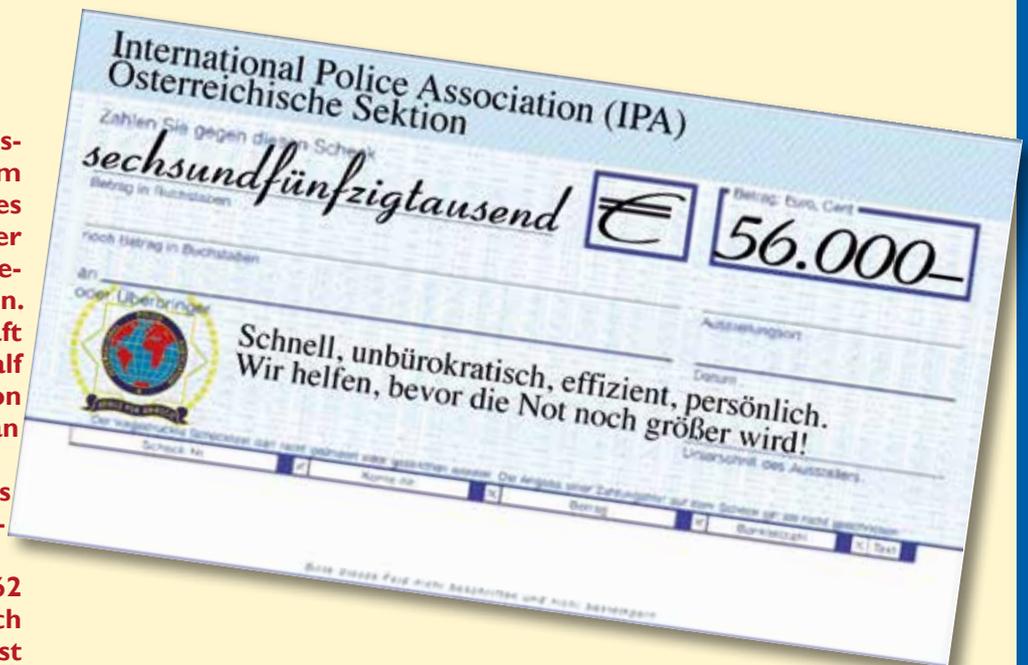
„Anfang März 2016 erteilte unseren IPA-Kollegen und Freund Jasmin Bradaric ein schwerer gesundheitlicher Schicksalsschlag. Im Alter von nur 31 Jahren erhielt er die Diagnose Lymphknotenkrebs (Morbus Hodgkin). Jasmin befindet sich seit Feber 2016 im Krankenstand, musste bereits sechs Zyklen Chemotherapie über sich ergehen lassen und wartet auf einen Reha-Platz. Zur Familie gehören seine Gattin Elvina und die einen Monat alte Tochter Emina. Ein kurz vor der Erkrankung erworbenes, renovierungsbedürftiges, Althaus verschärfte die ohnehin angespannte finanzielle Situation der Familie.

Auf Grund dessen stand für die IPA Unterkärnten fest, dem Kollegen so rasch als möglich zu helfen.

So wurde in einer Vorstandssitzung der VB Unterkärnten die Übergabe eines namhaften Geldbetrages beschlossen. Die Landesgruppe Kärnten und die Österreichische Sektion stellten sich ebenfalls mit einem Spendenbetrag ein.

So konnte am 27.10.2016 im Wohnhaus der Familie Bradaric in St. Stefan/Lav. im Beisein von LGO Dr. Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA, VBL Erhard Friessnig, Schriftführer Mario Joven und Schriftführer Stv Wolfgang Gressl die Spendenübergabe stattfinden.“

E.T.W.



Jasmin Bradaric mit IPA-Funktionären (Foto E.T.W.)

Wie wird Unterstützung durch die IPA möglich?

Ein IPA-Mitglied erfährt von einer Notsituation im Vereins- oder Kollegenkreis. Es bringt den Fall beim VB-Vorstand vor. Dieser prüft die Bedürftigkeit (ein fürchterlicher Schicksalsschlag könnte etwa durch Versicherungen optimal abgesichert sein, weshalb keine finanzielle Bedürftigkeit besteht) und entscheidet über eine finanzielle Unterstützung. Sollte der Spendenbetrag nicht den Erfordernissen entsprechen, wendet sich die VB an die LG, die die Summe in der Regel verdoppelt. Gleiches kann durch die Österreichische Sektion wiederholt werden.

Aber woher kommt das Geld?

In erster Linie handelt es sich um Mitgliedsbeiträge. Oft bleibt bei Sozialveranstaltungen in der VB oder LG Geld übrig, das ebenfalls verwendet wird. Und last not least erwirtschaftet die IPA Österreich mit ihren LG und VB Einnahmen durch Produkte, die der IPA-Verlag vermarktet. Wirtschaftsunternehmen unterstützen die Herausgabe von IPA-Publikationen mit ihren Inseraten und ermöglichen dadurch Hilfsaktionen des Vereins.

Damit der Kreislauf in Bewegung bleibt, macht es Sinn, die Inserenten bei unseren Einkäufen zu bevorzugen. Der Erfolg hat viele Mitwirkende. Ihnen allen gilt unser Dank!

K.H.